

KIS bietet berufsbegleitende Weiterbildungen an:

Systemische Beratung und Therapie (3-jährig)

Systemische Beratung (2-jährig)

Systemische Therapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Supervision (als Aufbauweiterbildung 2-jährig)

Systemisches Coaching als in die Weiterbildung Systemische

Supervision integrierter Weiterbildungsgang (2-jährig)

KIS ist ein von der DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut und alle seine Weiterbildungsgänge sind DGSF zertifiziert.

KIS bietet für Interessent*innen unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltungen an. (Info unter: www.kis-beratung.org)

KIS bietet die Möglichkeit einer unverbindlichen Teilnahme am Grundlagenseminar im Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ vor Vertragsabschluss (zwei Wochenenden).

KIS Weiterbildungen sind modular aufgebaut. Nach der zweijährigen Systemischen Beraterweiterbildung kann, je nach vorliegenden Eingangsvoraussetzungen, in einem Folgejahr der Abschluss zur Systemischen Therapeut*in, Systemischen Kinder- und Jugendlichen-therapeut*in oder in einer zweijährigen Weiterbildung zur Systemischen Supervisor*in / Systemischer Coach*in erworben werden.

KIS bietet den Teilnehmer*innen sich aktiv einzubringen und sich kursübergreifend in einem Weiterbildungsrat zu vernetzen. Der Weiterbildungsrat besteht aus Kursteilnehmer*innen und Lehrtherapeut*innen von KIS.

KIS orientiert sich an den jeweils besonderen beruflichen Tätigkeiten der Teilnehmer*innen und der spezifischen Dynamik in der jeweiligen Weiterbildungsgruppe.

KIS vermittelt und behandelt Theorie und Methodik in praxisnahen Übungsprozessen.

KIS ist aktives Mitglied in einem Qualitätszirkel der DGSF, in dem die Qualität der Weiterbildungen, die Didaktik und Methodik und die Lehrinhalte in einem kontinuierlichen Prozess evaluiert und optimiert werden.

KIS Lehrtherapeut*innen engagieren sich seit vielen Jahren im Dachverband der DGSF.

Die Systemische Grundhaltung und Methodenvielfalt der Lehrtherapeut*innen von KIS

Die Lehrtherapeut*innen im KIS verfügen über langjährige Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Supervisions- und Coachingprozessen. Unser Ziel ist es, berufliche Systeme darin zu unterstützen ihre Ressourcen (wieder) zu entdecken und diese umfassend zu nutzen. In der Weiterbildung in Systemischem Coaching und Supervision bei KIS nutzen wir die Ressourcen der Teilnehmer*innen.

Wir arbeiten respektvoll, unterstützend, praxisnah und unter Einbezug vielfältiger Methoden aus unterschiedlichsten Therapieansätzen.

Die KIS Lehrtherapeut*innen sind zertifizierte DGSF Mitglieder

Hanna Kerkhoff-Horsters

Institutsleiterin

Lehrende für Systemische Beratung (DGSF)

Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)

Lehrtherapeutin für Systemische Supervision (DGSF)

Lehrende für Systemisches Coaching (DGSF)

Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

Langjährig in Beratungsstellen und in freier Praxis tätig.

Carsten Henning

Systemischer Berater, Coach, Supervisor und

Organisationsentwickler (DGSF)

Counselor (DGfB)

Studienschwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik für Führungskräfte

Magister Artium Medienwissenschaft mit Psychologie und Soziologie

Zusatzqualifikation Gruppenik | Moderation | Konflikttransformation |

Erlebnispädagogik

Sprecher der DGSF-Fachgruppe „Humane Arbeit und Burnout-

Prävention“

Langjährig in eigener Praxis tätig.

Armin Miehlung

Systemischer Therapeut u. Familientherapeut (DGSF, SG)

Systemischer Supervisor u. Coach (DGSF)

Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF)

Langjährige Tätigkeit in der ambulanten u. stationären Jugendhilfe

und in eigener Praxis.

Cornelia Schwöppe

Supervisorin DGSv

Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig, als Supervisorin, Beraterin,

Coach und Referentin mit eigenen Trainings in Unternehmen und

sozialen Einrichtungen.

Geschäftsführerin und Fortbildungsreferentin in einem Nonprofit-

unternehmen

Zuletzt tätig als Fachberaterin bei einem großen sozialen Träger.

Langjährige Leitungserfahrungen im psychosozialen Bereich.

Dr. Julia Strecker

Dipl. Theologin

Systemische Beraterin (DGSF)

Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)

Systemische Supervisorin (DGSv / DGSF)

Lehrsupervisorin (DGfB)

Gestalttherapeutin, Achtsamkeitstrainerin,

Lehrsupervisorin an der EFH Freiburg im Masterstudiengang

Supervision (Einzel und Gruppenlehrsupervision)

Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig.

Sprecherin der DGSF Fachgruppe: Systemische Beratung in

seelsorglichen Kontexten.

Kornelia Brockhaus

Verwaltungsfachangestellte, Geschäftsstellenassistentin

KIS arbeitet mit weiteren erfahrenen LTH zusammen, die ebenfalls

DGSF zertifiziert sind.



KÖLNER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE
BERATUNG UND THERAPIE



Weiterbildung

Systemische Supervision

KIS Geschäftsstelle

50997 Köln | Waldkauzweg 16

Telefon 0 22 33 . 92 31 92 | Telefax 0 22 33 . 92 31 93

info@kis-beratung.org | www.kis-beratung.org

„Systemische Supervision“ (2jährig)**Die Ziele der Weiterbildung**

Wir vermitteln eine grundlegende Qualifikation über ethische Grundlagen Systemischer Supervision sowie über Gruppenprozesse, Systemtheorie und Konfliktmanagement.

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit:

- als Supervisor*in professionell zu arbeiten, und ihre Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit, Konflikttoleranz und Offenheit für Prozesse zielführend zu nutzen.
- theoretisch fundierte und gleichermaßen praxisorientierte Supervisionsprozesse mit- zu gestalten,
- Systemanalysen vorzunehmen, klare Aufträge- und Kontrakte zu entwickeln und mit Systemischen Interventionen, Supervisionsprozesse anzuregen.
- Einzelne, Gruppen, Teams zu individueller und interaktionaler Selbstreflexion anzuregen und Systemeigene Ressourcen zu (re)aktivieren.
- Durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln Systeme anzustoßen,
- Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten,
- ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Supervisor*in zu entwickeln,
- Es gelingt ihnen, Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten.
- Sie entwickeln Ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Therapeut*in.
- eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt zu entwickeln, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, Ressourcen- und Lösungsorientierung anwenden können und
- vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Supervisionsprozessen zu nutzen.

Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Supervisionsprozesse durchzuführen.

Zielgruppen

Mit der Weiterbildung in Systemischer Supervision sprechen wir alle die Berufsgruppen an, die im Profit- und Nonprofitbereich mit unterschiedlichen Institutionen und Organisationen arbeiten, ihr berufliches Handeln als Supervisor*innen erweitern und systemisches Denken und Handeln verbreiten möchten.

Eingangsvoraussetzungen

Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind

1. Zugang A)
Hochschulabschluss und Abschluss einer DGSF/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“
oder
Hochschulabschluss und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 100 UE
oder
Zugang B)
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 5-jährige Berufstätigkeit
und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“.
2. Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischer Supervision während der Weiterbildung.

Inhalte und Umfang

Theorie und Methodik (252 UE)
Systemische Supervisionspraxis (100 UE)
Systemische Lehrsupervision (108 UE)
Berufsrelevante Selbstreflexion (50 UE)
Intervision in der Peergroup (50 UE)
Gesamt = 560 UE

Seminarzeiten

- 28 Seminartage Theorie und Methodik (14 WE = 252 UE)
jeweils von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
- 12 Seminartage Systemische Lehrsupervision (6 WE = 108 UE)
jeweils von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
- 4 Seminartage Berufsrelevante Selbstreflexion (2 WE = 40 UE)
jeweils von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr.
- + 10 UE in den Theorie- und Supervisionsseminaren

An jedem Seminartag sind 90 Minuten Pause vorgesehen.

Tagungsorte

Die Seminare finden in Köln statt.

Termine der Weiterbildung in „Systemischer Supervision“ sind unserer Homepage www.kis-beratung.org zu entnehmen.

Die Teilnahmegebühren belaufen sich auf 5.400,- €.

Sie enthalten keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Weiterbildungsinhalte**Theorie und Methodik (252 UE)**

- Grundlagen von Supervision: Theoretische Basiskonzepte, Geschichte, Ethik, Supervision / Coaching als Beruf, Systemtheorie, Organisationstheorie, Gruppendynamik.
- Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung von Prozessen, Dynamiken und Konflikten im beruflichen Kontext, von kommunikativen Mustern, Organisations- und Beziehungsstrukturen, sowie von Ressourcen und Lösungskompetenzen.
- Didaktische und methodische Vorgehensweisen in verschiedenen Settings.
- Die Vernetzung von Klient*innen/Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Leitungs-/Führungskräften innerhalb ihrer Institution/Organisation im gesellschaftlichen Kontext.

Systemische Lehrsupervision (108 UE)

- Teilnahme an 108 UE fortlaufender, begleitender Lehr-Supervision
- in der systemischen Lehrsupervision werden mind. 2 Supervisions-sitzungen vorgestellt.

Systemische Supervisionspraxis (100 UE)

- Die Teilnehmer*innen führen während der Weiterbildung eigene Supervision in professionellen Feldern, von mind. 100 UE durch, die durch die Lehrsupervision begleitet werden.
- Die Teilnehmer*in weist (bis max. 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mind. 5 abgeschlossene Supervisionsprozesse nach, wovon einer mind. 10 Sitzungen umfasst, mit maximal einer Einzel-supervision.

Berufsfeldrelevante Selbstreflexion (50 UE) (2 WE 40 UE + 10 UE in den Theorie- und Supervisionsseminaren)

- Reflexion der aktuellen Berufs- und Lebenssituation

Intervision (50 UE)

- Die Teilnehmer*innen führen im Rahmen der Weiterbildung Intervision (Peer-Supervision) von mind. 50 UE Supervision durch.

Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung „Systemische Supervision“ erfolgt durch ein Kolloquium, in dem die dokumentierten, abgeschlossenen Supervisionsprozesse und die persönliche- und berufliche Entwicklung der Teilnehmer*innen reflektiert werden.

Zertifikat

Absolvent*innen der Weiterbildung erhalten bei Erfüllung aller curricularen Abschlusskriterien ein KIS-Zertifikat „Systemische Supervisor*in“, mit dem beim der DGSF eine Zertifizierung erlangt werden kann.